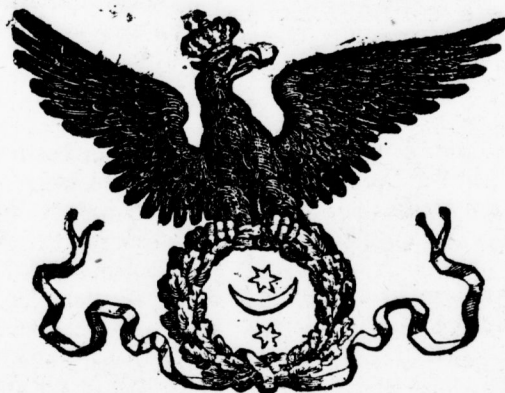


Verantwortlicher Redakteur: Herr  
Dr. Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Sächsisch  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 276.

Halle, Dienstag den 24. November

1840.

Bei der am 19. und 20. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 82ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 77,373 nach Eöln bei Reimbold; 10 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 7220. 39,870. 40,313. 47,679. 60,624. 70,802. 73,308. 75,144. 98,200 u. 111,610 in Berlin bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, bei Holschau und bei Schreiber, Briaa bei Böhmer, Jüterbogk bei Gesezewitz, Kretschin bei Albu, Magdeburg bei Frauns, Neuß bei Kaufmann und nach Reichenbach bei Parisien; 38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1390. 3300. 3943. 8265. 9023. 14,183. 17,318. 18,839. 24,174. 33,554. 38,024. 47,764. 49,195. 49,236. 50,132. 50,365. 50,901. 52,109. 52,305. 54,144. 54,250. 56,758. 57,635. 59,407. 64,964. 64,971. 68,156. 73,900. 79,849. 82,058. 83,189. 83,205. 88,358. 93,627. 103,176. 107,069. 110,440 und 111,278 in Berlin bei Vorchardt, bei Geyer, bei Grack, bei Israel, bei Securius und 5mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg und 2mal bei Schreiber, Eöln bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Brünning und bei Heymer, Graudenz bei Cronbach, Halle bei Lehmann, Hirschberg 2mal bei Raupbach, Jserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Vorchardt und 2mal bei Friedmann, Magdeburg 2mal bei Büchting und bei Koch, Raumburg a. S. bei Kayser, Reiffe bei Jäckel, Nordhausen bei Schlichteweg, Potsdam bei Bacher, Ratibor bei Samojé, Reichenbach bei Parisien, Sagan bei Wiesenthal, Schwerin bei Hessel und nach Stettin bei Rolin; 50 Gewinne auf Nr. 46. 2411. 2837. 6265. 10,140. 12,220. 12,911. 22,729. 24,830. 25,743. 27,086. 30,639. 31,113. 31,342. 32,322. 34,126. 36,833. 39,365. 41,596. 43,136. 52,402. 53,492. 53,564. 56,460. 57,501. 59,900. 63,006. 65,878. 65,969. 69,436. 70,404. 70,425. 72,351. 75,889. 76,910. 77,887. 80,414. 84,710. 88,960. 90,295. 92,354. 92,392. 96,510. 98,453. 100,082. 100,906. 101,015. 101,116. 107,541 und 110,818 in Berlin 2mal bei Burg, bei Grack, 2mal bei Mendheim, 3mal bei Westag und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei Bethke, bei Eohn, bei Gerstenberg, 2mal bei Holschau und 2mal bei Schreiber, Eöln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig 2mal bei Reinhardt und bei Rogoll, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Eilenburg bei Schwerdtfeger, Elberfeld 3mal bei Heymer, Frankfurt 2mal bei Saljmann, Halle bei Lehmann,

Hirschberg bei Raupbach, Jüterbogk bei Gesezewitz, Königsberg in Pr. bei Vorchardt, bei Heygster und bei Samter, Piesnitz bei Wittgebel, Pissa bei Hirschfeld, Magdeburg bei Frauns, bei Büchting und bei Elbthal, Minden bei Wolfers, Posen 2mal bei Pulvermacher, Stargardt bei Hammerfeldt, Stettin 2mal bei Rolin und nach Trier bei Gall; 93 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 826. 1141. 1786. 2938. 4222. 5240. 7257. 8468. 8501. 8908. 9061. 9795. 12,471. 13,623. 13,780. 14,181. 15,355. 17,183. 19,194. 21,441. 22,256. 24,943. 28,045. 28,291. 29,974. 31,603. 32,844. 34,046. 34,323. 34,514. 35,842. 35,945. 36,208. 36,377. 37,073. 37,812. 38,869. 39,789. 40,448. 41,437. 42,223. 42,677. 43,172. 43,377. 45,518. 45,854. 48,613. 49,631. 49,727. 50,519. 50,644. 50,720. 51,603. 52,655. 53,761. 53,879. 54,041. 55,988. 61,014. 61,547. 64,276. 64,734. 66,196. 69,083. 70,451. 72,603. 76,694. 77,274. 77,774. 78,559. 81,092. 81,175. 82,479. 82,920. 85,579. 87,926. 88,268. 89,830. 94,928. 96,822. 97,580. 99,724. 100,084. 101,138. 101,433. 103,222. 106,809. 108,591. 109,766. 110,210. 110,765. 110,918 und 111,121.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 21. November 1840.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 22. Nov. Se. Durchlaucht der regierende Fürst und der Prinz Woldemar zur Lippe sind von Detmold hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Maj. stat. des Königs, Graf von Rostig, ist aus Schlesien, Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers, Fürst Labanoff-Rostoffskij, von St. Petersburg, und der Fürstl. Lippische Schloss-Hauptmann, von Funck-Senftenau, von Detmold hier angekommen.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stolberg-Bernigerode, ist von hier nach Magdeburg, und der Erb-Marschall im Herzogthum Pommern, von Flemming, nach Swinemünde abgereist.

Die am 18ten in Hannover ausgegebene Gesetzsammlung enthält ein königliches Patent vom 6. Nov., durch welches das Gesetz über die Wähler der Deputirten zur allgemeinen Ständerversammlung publicirt wird. Die Leipziger Zeitung sagt darüber: „Die für das hannoversche Land fast durchweg neuen Bestimmungen dieses Wahlgesetzes sind eine Folge der Erfahrungen, welche die Regierung von 1838 an gemacht hat. Es ist Alles darauf berechnet, daß eine Ablehnung der Wahlen unmöglich gemacht wird; wer zur Wahlversammlung geladen nicht erscheint oder die Wahl verweigert, ist seines Stimmrechts verlustig. Der Regierung ist sowohl durch den die Wahlen leitenden Wahlkommissar als auf andere Weise die umfassendste Einwirkung auf die Wahlen eröffnet.“

Wien, den 15. November. Noch immer herrscht hier ununterbrochen das feste Vertrauen auf eine friedliche Ausgleichung der Differenzen wegen der orientalischen Angelegenheit. Dieses Vertrauen gründet sich auf die neuesten Mittheilungen aus Paris.

Luxemburg, d. 10. Nov. Unsere Deputation ist sehr zufrieden vom Haag zurückgekehrt. Der König hat erklärt, daß er allen Forderungen wegen der liberalen Institutionen, der Sprache, und der Besetzung der Aemter durch Luxemburger beitrete. Er hat überdies versprochen, im Frühjahre hieher zu kommen, um zu sehen, ob seine Ansichten befolgt wären. Auf das strengste hat er sich über die Verwaltung des Hrn. Hassenpflug ausgesprochen; über seinen Nachfolger hat man jedoch noch nichts erfahren.

### Frankreich.

Paris, d. 17. Nov. Der auf den Tractat vom 15. Juli bezügliche Paragraph in der Adresse der Pairskammer lautet: „Der zwischen dem Kaiser von Oesterreich, der Königin von Großbritannien, dem König von Preußen, dem Kaiser von Rußland und der ottomanischen Pforte, behufs der Regulirung der Beziehungen des Sultans und des Paschas von Aegypten, abgeschlossene Vertrag, und die Handlungen, von denen derselbe begleitet ist, haben E. M. bestimmt, Maßregeln zu ergreifen, die Frankreich gestatten, den Gang der Ereignisse im Orient mit einer gänzlichen Freiheit der Handlungsweise zu beobachten. Eiere, die Politik Ihrer Regierung hat während zehn Jahren wirksam dazu beigetragen, die Menschheit vor jenen Dränden zu bewahren, die den Fortschritt der Civilisation aufhalten und deren unglückliche Folgen die Völker lange Zeit empfinden; aber die Würde einer Nation ist ihr Leben selbst, und wie wissen, wie theuer die Würde Frankreichs dem Herzen des Königs ist. Die Franzosen werden sich bei Ihrem Aufruf erheben und eher zu allen Opfern bereit sein, als in die Erniedrigung ihres Vaterlandes willigen. Gleichwohl hoffen wir, daß eine gerechte und uninteressirte Politik im Rathe Europa's vorwalten und die Erhaltung des Gleichgewichts unter den Mächten die Nothwendigkeiten überwiegen wird, vor welchen Frankreich um so weniger zurückweichen würde, als seine Regierung Alles gethan haben wird, was die Ehre erlaubt, um sie demselben zu ersparen.“ Bis zur Abreise des Botschafters haben die H. H. Marquis Drey-Breze, Baron Ch. Dupin und Graf Montalembert das Wort hinsichtlich des Adresse-Entwurfs genommen.

Paris, d. 18. Nov. Hr. Dupin hat die Wahl eines Berichterstatters angenommen. Die Commissarien erklärten, wenn er die Wahl nicht annähme, würde man Hrn. Salvandy wählen. Diese Erklärung entschied. Wahrscheinlich wird Dupins Arbeit in der Sonnabend-Sitzung verlesen werden.

Man meldet aus Lyon vom 16., daß Rhone und Saone, in Folge der heftigen Regengüsse, wieder zu steigen beginnen.

Der Moniteur parisien bestätigt die Nachricht von der Ankunft des französischen Geschwaders der Levante im Angesichte

des Toulouner Hafens. Es war vor den Inseln von Syeres vor Anker gegangen.

Der Moniteur parisien widerspricht einem Artikel der Augsburger Allgemeinen Zeitung, die Regierung werde der Organisation neuer Infanterie- und Kavallerieregimenter keine Folge geben, und einer deffolligen Unterredung des Hrn. Guizot als gänzlich erfundenen Thatsachen.

Seit langer Zeit zum ersten Mal ist in der vorigen Woche wieder mehr in die Sparkasse in Paris eingelegt als aus ihr zurückgenommen worden. Die Einlagen betragen nämlich 642,000 und die Rückzahlungen 486,000 Fr.

Unterm 12. Nov. wird aus Toulon berichtet: „In diesem Augenblick ankert die levantische Flotte auf unserer Rhede. Die Bewohner der Stadt sind auf die umliegenden Höhen geeilt, um dieses prachtvolle Schauspiel zu sehen. Auf allen Gesichtern las man den Ausdruck tiefen Schmerzes; Niemand vermochte den Gedanken so gewaltiger Küstungen mit dem eines so feigen Benehmens in Verbindung zu bringen. Offiziere und Mannschaft auf den Schiffen sind niedergeschlagen.“

### Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Nov. Die heutigen Londoner Blätter sind angefüllt mit Beschreibung der Verheerungen, welche schwere Stürme am 13., 14. und 16. Nov. an der ganzen Südküste Englands verursacht haben. Auf dem Lande scheint die Zerstörung indeß nicht sehr bedeutend gewesen zu sein.

### Italien.

Rom, d. 9. Nov. Der Papst hat vorgestern den Luthrinal verlassen, um das Winterquartier im Vatican zu beziehen. Sein Gesundheitszustand hat sich gedessert, und er hat wieder mehrere Personen empfangen.

### Spanien.

Madrid, d. 11. Nov. Der Castellano meldet aus Valencia vom 7., daß die Anwesenheit eines französischen Geschwaders in den Gewässern von Alicante Bestürzung, aber zugleich Enthusiasmus veranlaßt habe. Am 4. ist ein außerordentlicher Courier in Alicante eingetroffen, der dem Commandanten dieser Stadt den Befehl überbracht hat, daß man, in Folge des von der französischen Regierung erlassenen Befehls, es solle ein Geschwader nach diesem Punkte abgehen, um Genußthung wegen der auf einem Schiffe unter französischer Flagge vorgenommenen Verhaftung Sotelos zu erhalten, diese Stadt unverzüglich in Vertheidigungsstand setzen solle.

### Türkei.

Wir geben nach der A. Z. folgende Korrespondenzberichte:

I. Alexandria, d. 31. Oct. Die neuesten Nachrichten aus Beirut reichen bis zum 27. Oct. Ibrahim und Soliman stehen bei Zache im Gebirge, auf der Straße nach Damaskus. Dort haben sie sich befestigt, und allen Truppen der Umgegend Befehl gegeben, zu ihnen zu stoßen. Tripolis wurde von den Allirten angegriffen, und nach einer hartnäckigen Vertheidigung Mustapha Bey's genommen. Letzterer sprengte zuvor die Citadelle in die Luft, und stieß mit der Besatzung zur A-mee Ibrahim's, hatte aber unterweils einige Gefechte mit den Insurgenten zu bestehen. Ein Theil der Besatzungen von Kataliah, Aleppo und Damaskus ist, 15,000 Mann und 40 Kanonen stark, zu Ibrahim gestochen. — Der neue Emir des Libanon hat sein Lager zu Hamana aufgeschlaen. Außer den enalisch-türkischen Korps, welche Beirut besetzt hielten, und den Drusen, hat er 4000 neu angekommene Truppen. Commodore Napier befindet sich bei ihm. Ibrahim Pascha steht nur vier Stunden von Ha-

mana: Die Druzen des Hauran sind gleichfalls gegen Mehemed Ali aufgestanden; dreihundert ihrer Reiter sind in Beyrut angekommen. Man bedient sich des Namens Abd-ul-Meschids, um die Gebirgsbewohner zu insurgiren. Etwas sich aber werden die Syrer, wenn sie einmal Jerusolim sind, ihre Waffen gegen die Türken kehren und dadurch den Engländern in die Hände arbeiten, denn es doch nur um Befestigung ihres eigenen Einflusses zu thun ist. — Die Anhänger Emir Beschirs sind entrüstet über das Benehmen der Engländer gegen diesen alten Druzenfürsten. Sie luden ihn auf eines ihrer Linienfahrzeuge ein und erklärten ihm dann, daß er nicht mehr zurückkehren könne. Seine Bitte, nach Rom oder Frankreich geführt zu werden, ward ihm abgeschlagen. Man ließ ihm als Verbannungsort nur die Wahl zwischen Malta und England.

II. Loulon, d. 11. Nov. Mit dem Paketboot Meteore haben wir Briefe aus Alexandrien vom 1. Nov. folgenden Inhalts erhalten: Die Admirale Stopford, Bandiera, Walker und der Commodore Raper sind fortwährend vor Beyrut mit 2 Linienfahrzeugen, 2 Fregatten und einigen leichten Fahrzeugen. Alle englischen Soldaten und Matrosen haben die Stadt verlassen wegen der Seuchen, die unter ihnen einzubrechen begannen; die ganze Besatzung von Beyrut besteht aus 3000 türkischen Soldaten. Die dort ansässigen Europäer, welche sich vor dem Bombardement nach Eppern geflüchtet hatten, sind nach Beyrut zurückgekehrt, leben aber im tiefsten Elend, da weder von der See, noch von den Gebirgen Zuhr kommt. — St. Jean d'Acree wurde nicht ernsthaft bombardirt. Die vorüberfahrenden englischen Kriegsschiffe schleuderten bloß einige Bomben auf die Stadt, ohne anzuhalten. Die französischen Offiziere und der Dragoman des Vicekönigs, Chosrew Effendi, welche kürzlich in St. Jean d'Acree angekommen waren, wurden auf dem Wege nach dem Lager Ibrahim's von den Gebirgsbewohnern überfallen und furchtbar mißhandelt. Einem Sergeant-Major, welcher früher in der Algierer Armee stand, schnitten die Gebirgsbewohner ein Ohr ab, und den Dragoman wollten sie eben aufhängen, als die Annäherung einer ägyptischen Patrouille sie zur Flucht zwang. — Mehemed Ali beharrt auf dem Entschluß, Syrien trotz der Schlappen, die seine Armee erlitten, zu vertheidigen, obwohl die H. H. Cochelet und Walewski ihm hievon abrathen. Von sehr gut unterrichteten Personen erfahren wir, daß der Vicekönig sich noch keineswegs für besetzt hält und fortfährt, zu einem kräftigen Widerstand sich zu rüsten. Es ist ihm bereits gelungen, unter die Bewohner des Libanon den Samen der Zwietracht zu streuen. Diese beklagen sich bereits bitter, daß die ihnen von den Allirten gemachten Versprechungen nicht erfüllt worden seien. Die Maroniten sind besonders unzufrieden über das Mißtrauen, welches die Allirten gegen sie durch Ab-

führung ihres Emirs zeigten. Der Scheich Abdallah befindet sich an der Spitze der Wischoergnaden. Ibrahim Pascha, welcher den Charakter der Libanonbewohner und der Arabesen, die man ihm entgegenstellt, kennt, wartet mit Ungeduld, bis England müde sein wird, durch Ausschüttung von Geld diese Streitkräfte zusammenzuhalten, um dann einen großen Schlag zu führen, und sich wieder zum Herrn des Gebirgs zu machen. — Die Flotte liegt zwar fortwährend im Hafen von Alexandrien, ist aber bei dem ersten Signal zur Abfahrt bereit. Hr. Walewski wird bis auf weitere Befehle in Alexandrien bei Hrn. Cochelet verbleiben.

**Getreidepreise.**

Nach Dresdner Scheffel.  
Leipzig, den 19. November.

Weizen	8 thl. 22 gr.	bis 4 thl. 2 gr.
Roggen	2 , 16 ,	— 2 , 18 ,
Gerste	1 , 18 ,	— 1 , 20 ,
Hafer	1 , 4 ,	— 1 , 6 ,
Rappsaat	7 , — ,	— , — ,
W. Rübsen	6 , 2 ,	— 6 , 18 ,
S. Rübsen	5 , 12 ,	— 6 , — ,
Del. der Gr.	18 , — ,	— — , — ,

**Fremden-Liste.**

Angelommene Fremde vom 22. bis 23. November.

Im Kronprinzen: Frau Gräfin v. Poluda a. Petersburg. Hr. DLG. Rath Jitrich a. Raumburg. Hr. Kaufm. Brebeck a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Winter a. Darmstadt. Hr. Rfm. Schnidmann a. Köln. Hr. Kaufm. Müller a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Jancowsky u. Frau Baronin v. Trotha a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. Die Hrrn. Kaufm. Sellier u. Wiede a. Elberfeld. Hr. Kaufm. du Menil a. Leipzig. Hr. Kaufm. Müller a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Forstkandidat Hebold a. Hanau. Hr. Kaufm. Dalwin a. Königsberg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Wollmer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schüz a. Raumburg. Hr. Kaufm. Rinwald a. Greifswald. Hr. Kaufm. Herrkel a. Frankfurt. Hr. Partic. Ries a. Dresden. Hr. Unterofficier Wollmer a. Coblenz.

3 Schwänen: Hr. Lieut. v. Schlambach a. Cöln. Hr. Lieut. Haller II. a. Trier.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Jacobsohn a. Wöllz. Hr. Kaufm. Krach a. Suhl. Hr. Amtm. Theubler a. Pöblitz.

Stadt Hamburg: Hr. Factor Wallbaum u. Hr. Kaufm. Schwarzlose a. Magdeburg. Hr. Hauptm. v. Kühne a. Erfurt. Hr. Lieut. v. Hopfgarten a. Potsdam. Hr. Rittmstr. Graf v. d. Lippe a. Cöln. Hr. Kaufm. Liebrecht a. Gommern. Hr. Kaufm. Maurittius a. Hamburg. Hr. Forstbeamter Geilfuß a. Dessau. Hr. Kunstmaler Haasensprung a. Halberstadt.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Retsch a. Stöben. Hr. Gutsbes. Schmidt a. Briesen. Hr. Partic. Müller a. Magdeburg. Hr. Comm. Lehmann a. Leipzig.

**Kunst-Nachricht.**

Heute, Dienstag den 24. November.  
Versammlung der  
**Sing-Akademie.**  
Der Vorstand.

**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.  
Vom Herrn Registrator Deichmann zu Siebichenstein mit dem öffentlich meistbietenden Verkaufe des hier selbst sub Nr. 1994<sup>a</sup> am Hospitalplatze gelegenen und sub Nr. 2195 im Hypothekenbuche von Halle verzeichneten Hauses nebst Hof und Garten beauftragt, habe ich einen Termin zur Abgabe der Gebote auf

den 3. December Vormittag 10 Uhr in meinem Schreibzimmer angesetzt.

Die Verkaufsbedingungen können auch schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden.

Liebhaber mache ich 'auf die freie und freundliche Lage des Hauses, sowie darauf aufmerksam, daß dasselbe im besten baulichen Zustande ist.

Halle, d. 16. Novbr. 1840.

Der Justiz-Commissar  
Wille.

Haasenselle und alle andere Rauchwaren kauft fortwährend Jonson, Brüdernstraße und Rathhaussecke am Markt.

**Lieferungs-Auction.**

Mittwochs, den 16. December a. c. Vormittags von 9 Uhr an, sollen in dem Theile der hiesigen Waldung, welcher der Mittelhaugt genannt und an der Bitterfelder Straße, ohnweit der Chaussee gelegen ist, 300 Stück kieferne Brett- und Baustämme auf dem Stamme, nach dem Meistgebot verkauft werden. Bei der Erstehung muß der dritte Theil des Kaufgeldes angezahlt, das Uebrige aber binnen vier Wochen entrichtet werden.

Burgkennitz, den 20. Nov. 1840.

Der Revierförster  
Romanus.

12 bis 1500 Stück alte, aber noch gut gebaltene Romane und andere Lesebücher, sind wegen Mangel an Raum, entweder im Ganzen oder Partienweise, billig zu verkaufen.

Wolffsche Leihbibliothek,  
Brüderstraße No. 223.

Für Büchsenmacher.

So eben erhielt ich eine starke Partie Nußbaumschäfte in verschiedener Qualität, welche ich zu sehr niedrigen Preisen, das Stück von 12 Gr. an aufsteigend, empfehle.  
Leipzig, den 17. Nov. 1840.

Die Gewehrhandlung von  
F. H. Meißner jun.

Holzverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, Donnerstag den 26. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr in seinem Werder, in der Fienstädter Aue an der Saale, eine Partie Brenn- und Nußholz auf dem Stamme meistbietend zu verkaufen.

Siddewitz, den 19. Novbr. 1840.

Hoffmann.

Mehlverkauf in Ammendorf.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl  
No. 1. à Ctr. 4 Thlr. 15 Sgr.  
die Meße zu 4 U 5 Sgr.  
desgl. Mittelweizenmehl die Meße  
3 Sgr. 3 Pf.

Ganz feines amerikanisches Roggenmehl  
No. 1.  $\frac{1}{2}$  Schfl. 15 Sgr.  
desgl. deutsches Roggenmehl  $\frac{1}{2}$  Schfl.  
10 Sgr.

Witwe Straube.

Von feinstem Lüneburger so wie Braunschweiger Landflachs empfing wieder eine neue Sendung und empfiehlt solchen in Steinen und Bündeln bei der billigsten Preisstellung

F. W. Giebner  
in Cönnern.

Flachsverkauf.

Von gehecheten Halberstädter Flachs verkauft das U zu 4 und 5 Sgr., so wie auch andere bessere Sorten Landflachs roh und gehechelt zu den billigsten Preisen. Auch halte fortwährend Lager von feinen und feinstem Lüneburger Flachs.

H. Ernst,  
große Ulrichstraße No. 17.

Große Ital. Maronen und neue Lambertsrüffe bei  
C. H. Nisiel.

Ein schwarzeldener Regenschirm ist am Sonntag den 22. November im Saale des Bahnhofes vertauscht worden. Die Auswechslung der wahrscheinlich gegenseitig vertauschten Schirme wird in No. 78. große Ulrichstraße dringend gewünscht.

Freitag den 27. Novbr. c. Nachmittag 2 Uhr werde ich gr. Werder No. 14 auf der Abladestelle des Herrn Krietsch eine Parthie dünnen polnischen Theer in größern Gebinden und eine große Partie frisch abgezogene Spiritusgebände mit Holz und eisernen Bänden öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Käsebler.

Ausschnitt- und Modewagen-  
Auction.

Großer Berlin No. 434.

Bestehend: in abgepaßten wollenen Mänteln,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breit engl. und sächs. Tibets,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  sächs. und engl. glatten, carrirten und gedruckten Merino's, Mousfelin de laine, Wallkleider, Zeugen, Mousfeline, Jaconets und  $\frac{3}{4}$  breiten Zitzkleidern und engl. Leinen, sämtliche Artikel in passenden Kestern zu Kleider und Mäntel und dergl. Ferner wollne Mantelfutter, gelbe Nanquins,  $\frac{10}{16}$  und  $\frac{8}{16}$  gr. wollne und seidne Umschlagetücher, Knäpfe und Deckentücher, Schwals, Colliers, Cravatten, seidne Westen, Schürzen u. dergl. m., welche nächsten

Montag d. 30. d. M.

Nachmittags um 2 Uhr u. folg. Tage meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden sollen.

Halle, den 23. November 1840.

W. Käbler.

Ein Freigut mit herrschaftlichen Gebäuden, ingleichen 250 Morgen des besten Feldes, 10 Morgen Wiesen im Herzogthum Sachsen,  $\frac{3}{4}$  Stunden von einer großen Stadt gelegen, soll schleunigst mit den vollsten Inventarium und Erndte für 6500 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Die Abgaben betragen jährlich 28 Thlr. und die Zinseinnahmen jährlich 50 Thlr. Nähere Nachricht erteilt der Commissionair Suprian in Halle, Leipziger Straße No. 316 wohnhaft.

Zu Neujahr können zwei mit guten Attesten versehene Handlungs-Commis, (gewandte Detaillisten) in Material-Geschäfte placirt werden, worüber das Nähere zu erfahren ist bei Carl Mertens in Halle.

Holz-Auction.

Fünzig bis sechzig Stück Eichen, Nussbäumen, Pappeln und Eiern, mehrenthells Nußholz und zwar sehr schön zu Mähten und andern Bauungen brauchbar, vorzüglich 6 große starke Eichen sollen den 27. Nov. d. J. früh 10 Uhr in dem Garten des Bauerschen Gehöftes zu Veuchlig bei Hohenleben meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen sollen an Ort und Stelle im Termine näher bekannt gemacht werden.

Veuchlig, den 17. Nov. 1840.

Carl Bauer.

Feinsten Nulzner und feinen silbergrauen Pfundflachs bei Fr. Schlüter sen., große Steinstraße Nr. 86.

Kleine Physikalische Apparate für Realschulen,

sowohl vollständige Sammlungen der ganzen Naturlehre, sowie kleinere Sammlungen für die einzelnen Fächer der Experimental-Physik und Chemie, Reizzeuge und Zeichen-Apparate, sowie überhaupt dergleichen Gegenstände zum Unterrichte für höhere Bürger- und Gewerbschulen, Institute und Erziehungs-Anstalten; — liefere ich den Erfordernissen angemessen zu billigen Preisen.

Jo h. Val. Albert Sohn  
in Frankfurt a. M.

Rechten Manatti, Taback à 15 Sgr.,  
Barinas, und Portorico, Melange  
à 10 Sgr.,

kann ich Rauchern als sehr preiswerth empfehlen.

F. A. Spieß.

Korn- und Eichelkaffee bei

F. A. Hering.

Für Jünglinge und Jungfrauen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Die  
Blumensprache.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet.  
Fünfte Aufl. 12. 10 Sgr.

Frische Holsteiner Austern bei  
C. H. Nisiel.

Dem heutigen Stück des Couriers habe ich das neueste Verzeichniß meiner Weinpreise beifügen lassen. Ich bitte solches einer geneigten Beachtung zu würdigen, und mich darauf mit fortgesetztem geneigten Vertrauen zu beehren.

Halle, den 23. Nov. 1840.

G. Rawald,

Weinhandlung en gros und en detail  
Neue Promenade No. 1486.